

Chancen der Zukunft nutzen

Wir werden heute erneut den Haushalt, höchstwahrscheinlich einstimmig, verabschieden, ist dies gut?

Gibt es in Neustadt denn keine Opposition, die dem Bürgermeister kritisch auf die Finger schaut und eigene Vorstellungen entwickelt?

Warum brauchen andere Parlamente so lange für Haushaltsberatungen und in Neustadt geht es immer so fix und einvernehmlich?

Die Situation in unsere Stadt hat sich seit der Mitte des letzten Jahrzehnts erheblich verändert. Haben wir vor 10 Jahren noch gedacht, wie werden es kaum schaffen unsere Infrastruktur aufrechtzuerhalten und wir müssen uns nach und nach von lieb gewonnenen Einrichtungen verabschieden, so sieht es heute vollkommen anders aus.

Die Infrastruktur in der Kernstadt ist weitgehend auf Vordermann gebracht, wichtige und große Projekte in den Stadtteilen sind angestoßen.

Erfreulicherweise haben wir auch die Coronakrise bisher ohne gravierende Auswirkungen auf unsere Haushaltslage überstanden. Es ist schon erstaunlich, dass das Jahresergebnis 2020 mit einem doppelt so hohen Überschuss abschließen kann als geplant. Die bisherigen Aussagen zum Verlauf des Jahres 2021 lassen uns ebenfalls zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Der Autobahnbau geht sehr zügig voran, ich glaube viele von uns haben sich dies so nicht vorstellen können.

Die Wunden in unserer Landschaft sind nicht zu übersehen und wir werden uns immer mehr fragen müssen, ob wir solch gravierende Eingriffe in die Umwelt künftig noch leisten können.

In den Jahrzehnten des Streits zur Autobahn wurde von den Befürwortern immer das Argument angebracht, dass sie für die wirtschaftliche Entwicklung einer Region wichtig sei. Gegner bestritten dies.

Ich glaube für unsere Stadt sehen wir die Belebung, woran machen wir dies fest:

- Die Flächen im Gewerbegebiet sind in kurzer Zeit alle verkauft worden
- Plötzlich wird unsere Stadt für externe Investoren interessant
- Plötzlich entsteht zusätzlicher Wohnraum (beim prognostizierten Bevölkerungsrückgang eigentlich nicht verstehbar)
- Wir müssen uns wieder Gedanken machen über zusätzliche Kindergartenplätze
- Wir müssen uns nach vielen Jahren wieder Gedanken machen über zusätzliche Gewerbeflächen, die Schulden bei der Hessischen Landgesellschaft sind fast über Nacht verschwunden
- Es tut sich etwas auf dem Gelände der Ziegelei und vielleicht auch am Steimbel
- Es tut sich etwas beim Konzept der EAM
- Es tut sich etwas beim Klimaschutzmanager
- Hoffnungsvoll sind wir beim möglichen Neubau der Kreissparkasse mit Räumlichkeiten für Ärzte

- Hoffnungsvoll sind wir in der Kreuzgasse 7
- Hoffnungsvoll sind wir beim neuen Altenheim und den zusätzlich geplanten Möglichkeiten im betreuten Wohnen.
- Hoffnungsvoll sind wir bei den Freiflächenphotovoltaikanlagen und den Windrädern. Die alternativen Energien werden in Zukunft für nicht unerhebliche zusätzliche Einnahmen sorgen.

Vieles von diesen skizzierten Themen finden wir im vorgelegten Haushaltsplan wieder, nicht alles in diesem Jahr aber vieles bei der Finanzplanung.

Es ist schön, dass der Haushalt immer übersichtlicher wird und wir mit Kennzahlen schnell einen Eindruck bekommen können.

Für die Erstellung bedanken wir uns bei der Verwaltung herzlich. Frau Kurz, vielen Dank für ihren Einsatz!

Wenn man sich Haushaltsansätze ansieht, dann kann man schon erkennen, dass es in einzelnen Positionen Luft gibt und insbesondere beim Blick in die Zukunft noch Unsicherheiten vorhanden sind.

Wenn wir sparen müssten, dann wäre es sicherlich sinnvoll da nochmal genauer hinzusehen.

Auch die Stellenausweitung tragen wir mit, damit wir auch weiterhin schnell und kompetent auf Herausforderungen reagieren können.

Natürlich gibt es auch für die Zukunft noch Wünsche

- Ausbau der Fahrradwege
- Deutliche Energieeinsparungen
- Beteiligung der Bürger*innen an der Energiewende
- Umgestaltung der Marktstraße
- Neuregelung der Gewerbeflächen bei der ehemaligen Kaserne
- Renovierung und Umgestaltung des Bahnhofes incl. Barrierefreiheit
- Neuansiedlung bei der ehemaligen Firma Will
- Sicherung der hausärztlichen Versorgung

Jedes Jahr überlegen wir in der Fraktion, welches Thema fehlt im Haushalt, wo können wir einen alternativen Vorschlag einbringen. Dabei schauen wir auch immer, was machen andere Kommunen, was haben wir noch nicht. Doch auch da kann man beobachten, „meist sind wir schon da“ und andere Kommunen beschäftigen sich mit Themen, später als wir.

Somit bringen wir auch dieses Jahr keine Änderungsanträge ein. Sicherlich wünschen wir uns des Öfteren, manches könnte schneller gehen. Bei den Verzögerungen können wir aber selten die Schuld in unserem Rathaus finden, sondern in der Regel bei den anderen Beteiligten.

Es ist schön in unserer Stadt Parlamentarier zu sein. Es macht Spaß sich zu beteiligen und wir werden für unsere Arbeitsweise gelobt und manchmal auch beneidet.

Wir sind sicher, dass die pessimistische Prognose zur Bevölkerungsentwicklung nicht so eintreten wird. Wir sind und bleiben eine attraktive Stadt.

Vielen Dank